

Client-Server Technologie

Mit dem IMP/3 Server können IMP/3 Anwendungen als Client-Server Programme laufen. Der IMP/3 Server übernimmt sämtliche Tabellen-Operationen und führt diese aus. Eine Anpassung der CFG-Dateien auf die Umstellung ist nicht notwendig.

Netzwerkauslastung und Sicherheit

Durch die Client-Server Architektur wird die Netzwerkauslastung reduziert. Im Gegensatz zum herkömmlichen Dateiserver werden nur die vom Client angeforderten Datensätze übertragen. Darüber hinaus entfällt das zeitaufwendige Satzlocking über das Netzwerk.

Da alle Datenveränderungen zentral vom IMP/3 Server durchgeführt werden, wird die Datensicherheit erhöht. Die Gefahr, inkonsistenter Indexdateien durch den Absturz eines Client-Rechners, besteht nicht mehr. Somit entfällt das sonst erforderliche Reorganisieren der Daten.

Die Kommunikation zwischen den Anwendungen und dem IMP/3 Server erfolgt über RPC (Remote Procedure Call). Durch diesen Kommunikationsmechanismus ist das Bereitstellen einer Laufwerksfreigabe hinfällig. Dem unberechtigten Zugriff auf die Datendateien und Installationsverzeichnisse wird somit Einhalt geboten.

SQL Server Erweiterung

Mit einer optionalen Erweiterung ist die Datenhaltung auf einem Microsoft SQL Server (ab Version 2008) möglich. Vorteile sind eine höhere Datensicherheit und -integrität. Auch die Anbindung von Drittsoftware sowie Datenpflegeaufgaben sind damit einfacher umsetzbar. Abhängig vom Datenvolumen kann bei kleineren Installationen der kostenlose Microsoft SQL Server Express ohne Einschränkungen eingesetzt werden.

Admin-Tool

Der IMP/3 Server wird über das IMP/3 Admin-Tool administriert.

Mit der Benutzerverwaltung werden die Anwender eingerichtet und den jeweiligen Applikationen zugeordnet.

Die Jobverwaltung dient zum Einrichten der Backupzyklen und -Ziele; externe Programm oder komplette Befehlsabläufe können zeitgesteuert gestartet werden.

Updates von Applikationen werden über das Admin-Tool auf den IMP/3 Server übertragen und stehen den Clients damit zur Verfügung.

Remoteadministration per Fernwartung möglich, da kein Installationsaufwand auf den Arbeitsplatz PCs beim Einspielen von Applikationsupdates notwendig ist.

Update der Client-Umgebung

Die Installation der Programme und Updates erfolgt an zentraler Stelle auf dem IMP/3 Server. Durch ein automatisches Download der relevanten Dateien bei Programmstart wird die Client-Umgebung auf dem Arbeitsplatzrechner gepflegt.

Backup

Ein Backup der Daten kann im laufenden Betrieb erfolgen, ohne dass sich Benutzer abmelden müssen.

Statistik

Über sämtliche Schreib- und Lesezugriffe auf den Tabellen wird eine Statistik geführt.

Systemvoraussetzungen

Der IMP/3 Server läuft als Service auf einem Windows Server (ab Version 2008).

RPC-Protokolle wie TCP/IP und Named Pipes werden unterstützt.

Der Hauptspeicher- und Festplattenbedarf ist abhängig von den installierten Applikationen, liegt meistens jedoch deutlich unter den Anforderungen vergleichbarer Produkte.